



Hauptversammlung der MEDICLIN Aktiengesellschaft
am 25. Mai 2016 in Frankfurt am Main

Rede des Vorstandsvorsitzenden Volker Hippler

Es gilt das gesprochene Wort.

Herzliches Willkommen

Guten Morgen, meine sehr geehrten Damen und Herren.

Ich darf Sie heute – auch im Namen meines Kollegen, Herrn Jens Breuer – recht herzlich zu unserer diesjährigen Hauptversammlung begrüßen.

Vorstellung

Bevor ich mit meiner Berichterstattung beginne, möchte ich mich Ihnen kurz vorstellen:

Mein Name ist Volker Hippler und ich bin seit dem 1. April 2016 Vorstandsvorsitzender Ihres Unternehmens, der MediClin AG.

Herr Dr. Wandschneider hat mich vorhin in seiner Begrüßung als einen Mann mit langjähriger Erfahrung im Gesundheitswesen vorgestellt. Das ist richtig. Insgesamt sind es jetzt wohl mehr als 20 Jahre.

Doch nun kurz zu meinem Lebenslauf:

Nach dem Abitur, dem Wehrdienst und einem Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität in Münster, an der damals erstmalig als Studienschwerpunkt auch Krankenhausmanagement angeboten wurde, habe ich meine ersten Berufsjahre in der Wirtschaftsprüfung und Unternehmensberatung – spezialisiert auf Gesundheits- und Sozialwesens – gearbeitet. Es folgten zweieinhalb Jahre bei dem AOK Bundesverband in Bonn. In dieser Zeit habe ich mich intensiv mit der Pflegesatzstrategie der AOKen sowie den Reformen im Gesundheitswesen und hier im speziellen mit dem Aufbau des Entgelt- oder DRG-Systems befasst. Dieses System prägt noch heute die Entgeltstruktur im Akut-Sektor.

Es folgten nahezu drei Jahre als Geschäftsführer und Verwaltungsleiter des Krankenhauses St. Barbara Attendorn, einer ehemaligen Klinik-Tochter der Rhön-Klinikum AG. Auch dort war ich konzernweit in den Themenfeldern Entgelte, Pflegesatz und EDV aktiv.

Mit diesem Wissen und diesem Erfahrungsschatz habe ich 2005 gemeinsam mit einem Partner eine Beratungsgesellschaft gegründet, die sich mit den Themenfeldern Strategie, Finanzierung und Wirtschaftlichkeit für Einrichtungen im Gesundheitswesen befasst hat.

2010 erreichte mich das Angebot der Rhön-Klinikum AG wieder für sie tätig zu werden, und zwar als Bereichsleiter Entgeltreferat, als Regionalgeschäftsführer Nordrhein-Westfalen und Hessen sowie als Geschäftsführer des Krankenhauses St. Barbara Attendorn.

2012 wechselte ich dann zur Sana Kliniken AG, bei der ich als Generalbevollmächtigter für die Region Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein zuständig war. Neben den operativen Tätigkeiten war mein Thema hier die

Vernetzung der Einrichtungen und – insbesondere – die Vernetzung der medizinischen Leistungsangebote in der Gruppe.

Vernetzung heißt für mich in diesem Zusammenhang: Entwicklung von Netzwerken, in denen medizinische Leistungen – auch innovative Angebote – mit vorhandenen Strukturen so verknüpft werden, dass sie eine Verbesserung der Patientenversorgung ermöglichen, Wachstum erzeugen und die Wirtschaftlichkeit in der Gruppe erhöhen.

Was meine private Seite anbelangt, so möchte ich folgendes sagen: Ich bin 46 Jahre alt, verheiratet und habe eine Tochter.

Was hat mich nun bewogen, zu MediClin zu wechseln?

- MediClin ist am Markt als Klinikbetreiber gut etabliert.
- MediClin ist mit den drei Säulen Akut, Reha und Pflege sehr gut aufgestellt.
- Die Unternehmensstrategie, das heißt der Anspruch der MediClin „Integrierte Versorgung“ anzubieten, entspricht meiner Vorstellung von einer sowohl für den Patienten als auch für den Anbieter von Gesundheitsleistungen effizienten und richtigen Vorgehensweise.
- Und es ist das Thema Vernetzung. MediClin bildet durch die sektorenübergreifende Verknüpfung von Akutmedizin, Rehabilitation und Pflege die gesamte Versorgungskette ab. Auf dieser Plattform jetzt Netzwerke zu schaffen, die die Zusammenarbeit von Kliniken und Fachabteilungen in den Bereichen Medizin, Therapie und Pflege fördern, wird das Leistungsangebot der MediClin noch attraktiver machen können – in Bezug auf Qualität und Patientenversorgung.

Einleitung

Doch nun zurück zu meinem Bericht.

Auf den formalen Punkt „Erläuterung des Berichts des Vorstands bezüglich der Angaben nach § 289 Abs. 4 und § 315 Abs. 4 HGB“ werde ich – wie inzwischen auf vielen Hauptversammlungen üblich – verzichten. Den vollständigen Bericht erhalten Sie auf Wunsch an unserem Informationsstand.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich werde meinen Bericht beginnen,

- indem ich auf einige Tagesordnungspunkte eingehe.
- Dann werde ich über die Geschäftsentwicklung des Jahres 2015 und des 1. Quartals 2016 berichten.
- Und zum Schluss meiner Rede werde ich – in Ergänzung zu dem, was ich bezüglich meines Wechsels zur MediClin gesagt habe – die weiteren Unternehmensziele erläutern.

Tagesordnungspunkt Dividende

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat trotz eines erfolgreichen Jahres 2015 vorgeschlagen, für 2015 keine Dividende auszuschütten. Wie in den Jahren vorher hat der Vorstand die Entscheidung über eine Gewinnausschüttung anhand eines zu diesem Zweck entwickelten Kriterienkatalogs getroffen. Der Katalog definiert die Ausschüttung in Abhängigkeit von objektiven Kennzahlen. Für das Geschäftsjahr 2015 wurden fünf von sechs Kriterien erfüllt. Nicht erfüllt wurde das Kriterium, dass die langfristig gebundenen Vermögenswerte 1:1 mit Eigenkapital hinterlegt sind.

Maßgeblich für eine Entscheidung sind jedoch nicht nur die Erfüllung der Kriterien, sondern auch die Nachhaltigkeit der Ertragsstärke und die Notwendigkeit zukünftiger Investitionen, die – so sieht es der Vorstand – für oder gegen eine Ausschüttung sprechen.

Der Vorstand hat sich in diesem Jahr dafür ausgesprochen, die nicht ausgeschütteten Mittel erneut in den weiteren Kapazitätsausbau stark nachgefragter medizinischer Indikationen und in zusätzliche Leistungsangebote zu investieren.

Er hat sich aber auch dafür ausgesprochen, dass sich, sollte sich die in den letzten beiden Jahren erreichte Profitabilität als nachhaltig erweisen, er dem Aufsichtsrat und der Hauptversammlung wieder die Zahlung einer Dividende vorschlagen wird.

Wir bitten Sie daher, dem Gewinnverwendungsvorschlag für 2015 – nämlich den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen – zuzustimmen.

Ich danke Ihnen.

Tagesordnungspunkt Nachwahl zum Aufsichtsrat

Wir begrüßen die gerichtliche Bestellung von Frau Cornelia Wolf und freuen uns über ihre Zusage, sich zur Wahl zu stellen.

Herzlich willkommen, auch von Seiten des Vorstands.

Tagesordnungspunkt Änderung des Versammlungsorts

Wir wollen unsere Hauptversammlung auch weiterhin hier in Frankfurt abhalten, weil wir davon ausgehen, dass Frankfurt für unsere Aktionäre gut erreichbar ist. Wir möchten aber auch mehr Flexibilität bei der Wahl des Hotels bzw. der Räumlichkeiten haben. Im Mai – Hochsaison für Hauptversammlungen – sind die Kapazitäten der Hotels im Zentrum von Frankfurt ziemlich ausgeschöpft, sodass wir auch die gut erreichbare und mit Hotels versehene Umgebung von Frankfurt bei der Wahl des Versammlungsortes mit einbeziehen möchten.

Wir bitten Sie daher, dieser Satzungsänderung zuzustimmen.

Tagesordnungspunkt Befreiung von der Verpflichtung zu einer individualisierten Offenlegung der Vorstandsvergütung im Jahres- und Konzernabschluss der Gesellschaft

Die Verwaltung ist der Auffassung, dass nicht die Kenntnis der Vergütung eines einzelnen Vorstandsmitglieds, sondern die Kenntnis der Gesamtvergütung von Interesse ist. Diese wird unabhängig von der vorgeschlagenen Beschlussfassung auch weiterhin offengelegt ebenso wie die Struktur des Vergütungssystems. Die Verwaltung ist ebenfalls der Auffassung, dass aus Wettbewerbsgesichtspunkten eine individualisierte Offenlegung nicht im Interesse der MediClin ist.

Wir bitten Sie daher, der Befreiung von der Verpflichtung zur individualisierten Offenlegung der Vorstandsvergütung zuzustimmen.

Nun zum zweiten Teil meiner Berichterstattung.

Berichterstattung über das Geschäftsjahr 2015

Meine Damen und Herren,

MediClin erzielte im Geschäftsjahr 2015 einen Konzernumsatz in Höhe von 555,3 Mio. Euro. Dieser Umsatz lag um 17,3 Mio. Euro oder 3,2 % über dem Vorjahreswert. Dies zeigt, dass MediClin ihr Leistungsangebot in den medizinischen Bereichen erweitert hat,

- die nachgefragt werden, bzw.
- für die es einen nachhaltigen Bedarf gibt.

Dass dem so ist, zeigt die gute Auslastung der zusätzlich oder neu geschaffenen Kapazitäten.

Den größten Anteil am Umsatzwachstum – nämlich 16,5 Mio. Euro – hatte das Segment Postakut. Beigetragen haben dazu insbesondere

- die Postakuteinrichtungen, die zusätzlich akutspezifische medizinische Leistungen im Rahmen eines integrierten Versorgungskonzeptes anbieten – sie waren kontinuierlich gut ausgelastet,
- und die Kapazitätsumwidmungen oder Kapazitätserweiterungen in den Indikationen Neurologie und Psychosomatik sowie Akut-Psychosomatik. Hier wirkten sich unter anderem die höheren Pflegesätze positiv aus.

Im Segment Akut lag der Umsatz in Höhe von 206,7 Mio. Euro um 0,6 Mio. Euro oder minus 0,3 % unter dem Vorjahreswert. Darin enthalten sind die Umsätze von acht Medizinischen Versorgungszentren – im Vorjahr waren es zehn MVZ –, die im Berichtsjahr 8,9 Mio. Euro gegenüber 10,3 Mio. Euro im Vorjahr erwirtschaftet haben. Ohne den Umsatzrückgang der MVZ wäre der Umsatz im Segment um 0,7 Mio. Euro oder 0,4 % gestiegen.

Weiterhin weisen wir noch die Umsatzerlöse des Geschäftsfelds Pflege aus. Hier ist der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 1,0 Mio. Euro auf 14,1 Mio. Euro gestiegen.

Durch den höheren Konzernumsatz und die gegenüber dem Vorjahr nur um 9,1 Mio. Euro höheren Aufwendungen verbesserte sich das Konzernbetriebsergebnis um 8,0 Mio. Euro von 15,6 Mio. Euro auf 23,6 Mio. Euro.

Was die einzelnen Aufwandspositionen auf Konzernebene anbelangt, so haben sie sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt entwickelt:

- Der Materialaufwand reduzierte sich trotz Umsatzanstieg um 3,9 Mio. Euro oder 3,6 % auf 103,1 Mio. Euro. Dies resultiert im Wesentlichen aus einem straffen Einkaufsmanagement, der Ausgliederung der Unterhaltsreinigung sowie geringeren Energiekosten durch die Inbetriebnahme weiterer Blockheizkraftwerke.
- Die Personalaufwendungen – branchenüblich der größte Kostenblock – betragen 319,8 Mio. Euro und lagen damit um 9,7 Mio. Euro oder 3,1 % über dem Vorjahreswert. Die Erhöhung ist überwiegend auf eine höhere Mitarbeiterzahl und die allgemeine Erhöhung der Löhne und Gehälter zurückzuführen.

Wir gehen auch für die Zukunft davon aus, dass die Personalaufwendungen um mindestens 3% p. a. steigen werden.

- Die Abschreibungen in Höhe von 18,4 Mio. Euro lagen auf dem Vorjahresniveau.
- Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahreswert um 3,3 Mio. Euro oder 3,6 % auf 97,2 Mio. Euro. Gestiegen sind im Wesentlichen die Aufwendungen für Instandhaltung und Wartung, für Rechts- und Beratungsaufwand – hier insbesondere die Aufwendungen für Personalberatung und Personalakquisition – sowie die Gebühren, Beiträge und Abgaben.

Im Berichtsjahr 2015 betrug das den Aktionären der MediClin AG zuzurechnende Konzernergebnis 16,5 Mio. Euro, im Vorjahr 8,5 Mio. Euro.

Das Ergebnis je Aktie erhöhte sich von 18 Eurocent auf 35 Eurocent.

Was die Bilanz- und Liquiditätskennzahlen anbelangt, so weist MediClin zum 31. Dezember 2015 eine Eigenkapitalquote von 51,3 % aus und verfügte zum Stichtag über liquide Mittel in Höhe von 29,5 Mio. Euro. Beide Werte liegen über den Vorjahreswerten.

Investiert wurden in 2015 knapp 27,0 Mio. Euro, davon entfielen auf Fördermittel 2,7 Mio. Euro. Für Instandhaltungen und Wartung wurden zusätzlich 16,7 Mio. Euro aufgewendet.

Dank an die Mitarbeiter

Meine Damen und Herren,

wie Sie sehen können, war 2015 ein gutes Jahr für die MediClin. Ich möchte daher an dieser Stelle einen Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Unternehmens aussprechen.

Ich denke, dass ich dies auch im Namen meines Vorgängers tun kann und im Namen meines Kollegen Jens Breuer.

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – in der Zentrale und in den Kliniken vor Ort – für ihr Engagement, ihren Einsatzwillen und ihre große Leistungsbereitschaft. Ohne ihr Zutun wäre 2015 nicht ein so erfolgreiches Jahr geworden. Vielen Dank dafür.

Damit kommen wir zum Geschäftsjahr 2016.

Ausblick 2016

Meine Damen und Herren,

Für das Geschäftsjahr 2016 geht der Vorstand davon aus, dass die Nachfrage nach dem Versorgungsangebot der Segmente und des Geschäftsfelds Pflege mindestens auf dem Niveau des Vorjahres liegen wird.

Im Segment Postakut erwartet der Vorstand aufgrund des größeren Anteils an spezifischen Akutleistungen in den Postakutkliniken eine Stabilisierung des Umsatzes und Ergebnisses auf dem hohen Niveau des Vorjahres. Im Segment Akut geht der Vorstand von einer leichten Umsatzsteigerung und einer weiteren Ergebnisverbesserung aus.

Daraus resultieren folgende Ziele für 2016:

Für den Konzern einen Umsatzanstieg von 3,0 % und ein Konzernbetriebsergebnis (Konzern-EBIT) in der Größenordnung zwischen 24 und 26 Mio. Euro. Dabei soll das Umsatzwachstum im Segment Postakut zwischen 5,0 % und 6,0 % und im Segment Akut zwischen 4,0 % und 5,0 % betragen. In beiden Segmenten soll eine EBIT-Marge zwischen 5,5 % und 6,0 % erzielt werden.

Berichterstattung über das 1. Quartal 2016

Meine Damen und Herren,

dass wir hier auf einem guten Weg sind, zeigen die Zahlen des 1. Quartals 2016.

Gestatten Sie mir hier einen kurzen Hinweis in eigener Sache:

Sie haben sicherlich gemerkt, dass wir trotz neuer gesetzlicher Regelungen unsere transparente Quartalsberichterstattung beibehalten, also nicht nur Quartalsmitteilungen veröffentlichen. Gleichwohl haben wir die Gelegenheit genutzt, unseren Bericht etwas zu entschlacken bzw. leserfreundlicher zu gestalten.

Doch nun zurück zum 1. Quartal 2016

Im 1. Quartal 2016 lag der Konzernumsatz in Höhe von 141,9 Mio. Euro um 5,3 Mio. Euro oder 3,9 % über dem Vergleichswert des Vorjahres. Das Konzernbetriebsergebnis verbesserte sich leicht von 1,6 Mio. Euro auf 1,7 Mio. Euro.

Im Segment Postakut lag der Umsatz um 4,5 Mio. Euro oder 5,8 % über dem Wert des Vergleichs quartals. Wie im Geschäftsjahr 2015 haben hierzu die Reha-Kliniken mit Akutleistungen und die Kapazitätserweiterungen in der Neurologie und Psychosomatik sowie die Geriatrie beigetragen. Das Segmentergebnis verbesserte sich von 0,7 Mio. Euro auf 1,8 Mio. Euro. So konnten der höhere Personalaufwand – aufgrund einer gestiegenen Mitarbeiterzahl – und der gestiegene Materialaufwand mehr als kompensiert werden. Die Segment-EBIT-Marge verbesserte sich von 0,9 % auf 2,2 %.

Der Umsatz des Segments Akut erhöhte sich erwartungsgemäß leicht, und zwar um 0,6 Mio. Euro. Ein gestiegener Materialaufwand und höhere Abschreibungen auf Forderungen, die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen werden, haben zu einem unter dem Vergleichswert liegenden Segmentergebnis geführt. Die Segment-EBIT-Marge verringerte sich von 6,1 % auf 3,9 %.

Der Umsatz des Geschäftsfelds Pflege erhöhte sich aufgrund einer um 1,3 % höheren Auslastung um 0,2 Mio. Euro.

Das den Aktionären der MEDICLIN Aktiengesellschaft zuzurechnende Konzernergebnis des 1. Quartals 2016 liegt bei 0,9 Mio. Euro (Q1 2015: 0,8 Mio. Euro). Das Ergebnis je Aktie beträgt wie im Vorjahr 2 Eurocent.

Die Entwicklung der ersten Monate des Geschäftsjahres 2016 lässt also erwarten, dass die für den Konzern und die Segmente gegebenen Umsatz- und Ergebnisziele erreicht werden können.

Ziele der MediClin

Meine Damen und Herren,

jetzt komme ich zum dritten Teil meines Berichts.

Welche Ziele verfolgt der Vorstand der MediClin über die vorgenannten quantitativen Ziele hinaus?

Es sind im Wesentlichen folgende Ziele:

Wir werden auch in 2016 unser Leistungsangebot in den medizinischen Fachbereichen verstärken, in denen wir mit steigender Nachfrage rechnen. Das sind weiterhin insbesondere die Bereiche Neurologie und Geriatrie.

Wir werden weiterhin daran arbeiten, durch entsprechende Maßnahmen eine integrierte, über die Sektorengrenzen hinweggehende Patientenversorgung zu implementieren.

Und wir werden durch spezielle Vernetzungsprojekte die Qualifizierung des medizinischen, therapeutischen und pflegerischen Angebots nachhaltig fördern.

Das heißt, wir werden daran arbeiten, die Interaktion zwischen den Segmenten Akut, Reha und Pflege weiter auszubauen und wir werden daran arbeiten, standortübergreifende Vernetzungen bestimmter Indikationen voranzutreiben.

Schlussbemerkung

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Aktionäre,

generell gilt:

Die Nachfrage nach medizinischen, therapeutischen und pflegerischen Leistungen wird steigen – nicht zuletzt wegen der immer älter werdenden Menschen.

Im Besonderen gilt:

MediClin ist in drei Sektoren aktiv: In einem hochspezialisierten Reha-Markt, in einem auf die notwendige medizinische Versorgung ausgerichteten Akut-Markt und im Markt der Altenpflege.

Alle drei Märkte sind für uns Wachstumsmärkte.

Wir danken den Aktionären für Ihr Vertrauen

und wir danken allen für Ihre Aufmerksamkeit.